

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit mehr als 1.400 Herzoperationen, circa 700 Schrittmacher- und Defibrillatorimplantationen und über 4.600 Herzkatheteruntersuchungen gehört das Albertinen-Herzzentrum zu den führenden norddeutschen Versorgungseinrichtungen bei Herzerkrankungen.

Das Albertinen-Herzzentrum bietet das komplette Spektrum moderner Herzmedizin von der Diagnostik über interventionelle Kardiologie bis zur Herzchirurgie mit spezialisierter Kardioanästhesie. Schwerpunkt unserer Arbeit sind besonders schonende, sogenannte minimal-invasive Operationstechniken.

Seit Jahresbeginn 2007 rundet eine am Standort des Herzzentrums eröffnete Klinik für Kardiorehabilitation (in Kooperation mit der Ostseeklinik Schönberg-Holm) das Angebot ab.

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, senden wir Ihnen gerne unseren Newsletter zu. Sie können ihn auf unserer Website www.albertinen-herzzentrum.de abonnieren. Dort informieren wir Sie über interessante Neuigkeiten aus dem Albertinen-Herzzentrum und aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Herzmedizin.

Eine Video-DVD mit dem Titel „Ihre Behandlung im Albertinen-Herzzentrum“ beschreibt ausführlich den Weg durch die Behandlung. Sie können diese DVD auf unserer Website oder telefonisch unter Tel. 040 55 88-2445 (Sekretariat der Herzchirurgie) bestellen.



So finden Sie uns



Bus- und Bahnverbindungen

- U-Bahn U2 bis Niendorf-Markt, dann Metrobus 5 bis Haltestelle Oldesloer Straße, dann Bus 183 bis Albertinen-Krankenhaus
- S-Bahn S 21 oder S3 bis Eidelstedt, dann A1 (AKN) bis Schnelsen
- A1 (AKN) / Bus 195 bis Haltestelle Schnelsen
- Metrobus 5 bis Haltestelle Oldesloer Straße, dann Bus 183 bis Albertinen-Krankenhaus

Albertinen-Herzzentrum

Standort Schnelsen:

Albertinen-Krankenhaus/Albertinen-Haus
gemeinnützige GmbH

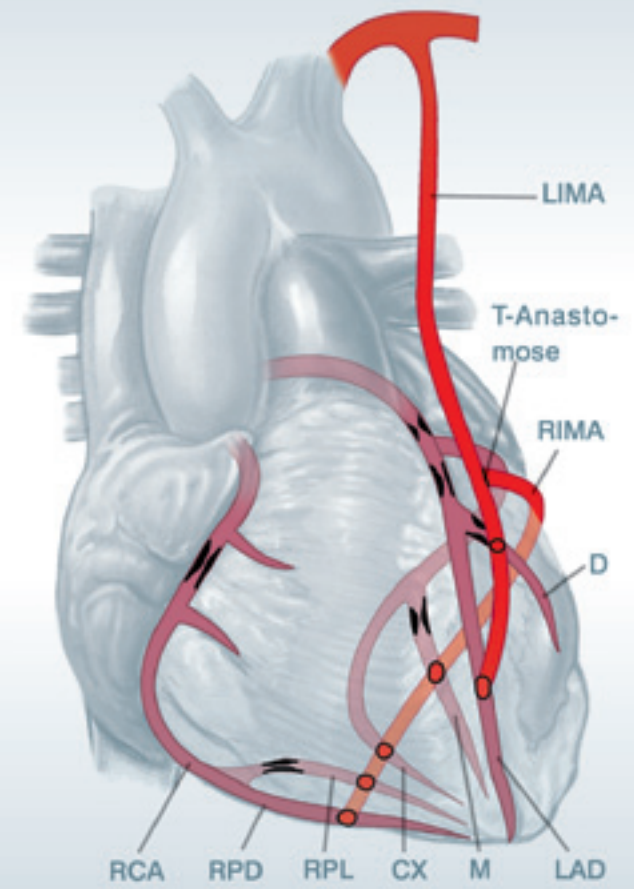
Süntelstraße 11 a

Neu: Haupteingang in der Hogenfelder Straße 22
22457 Hamburg
Tel. 040 55 88-1

www.albertinen-herzzentrum.de

Stand: 11/2010

albertinen†
in besten Händen



RIESS medien

Albertinen-Herzzentrum

Koronare Bypassoperation



albertinen†
in besten Händen

Koronare Bypassoperation

Von koronarer Herzkrankheit (KHK) spricht man, wenn die Herzkranzgefäße, die den Herzmuskel mit Blut versorgen, hinderliche Engstellen entwickeln. Wenn bei der fortgeschrittenen KHK die medikamentöse Therapie nicht ausreicht oder kathetertechnische Eingriffe (Ballonaufdehnungen, Stenteinlagen) nicht möglich oder therapeutisch nicht erfolgreich sind, kann eine Bypassoperation notwendig werden: Nach dem Prinzip eines Umgehungskreislaufs werden die Engstellen mit Venen oder besser mit Arterien überbrückt. Im Albertinen-Herzzentrum werden im Jahr etwa 900 Bypassoperationen durchgeführt. Über 90 Prozent der Patienten werden dabei ausschließlich mit arteriellen Bypassgefäßen versorgt. Diese bleiben im Vergleich zum Venenbypass im Langzeitverlauf deutlich länger offen und funktionstüchtig. Bei mehr als 50 Prozent der reinen Bypassoperationen wird im Albertinen-Herzzentrum auf den Einsatz der Herz-Lungen-Maschine verzichtet. Diese sogenannte „Off-Pump-Technik“ ist für den Patienten weitaus schonender. Besonders älteren Patienten mit schweren Begleiterkrankungen kommt diese Methode zugute.



Durchführung einer Bypassoperation

Je nach Schweregrad der Erkrankung wird eine Operation entweder terminlich geplant oder unverzüglich als Notfall durchgeführt. In der Regel werden Sie und Ihr Hausarzt etwa acht bis vierzehn Tage vor der geplanten Operation über den Aufnahmetermin schriftlich informiert. Am Tag der Aufnahme in unserer Klinik werden noch eventuell ausstehende Untersuchungen durchgeführt und Blut abgenommen. Nach der Aufnahmeuntersuchung durch einen der Stationsärzte werden Sie vom Pflorgeteam für die Operation vorbereitet und ausführlich über die Details des Ablaufs informiert.

Meistens findet die Operation am Tag nach der Aufnahme statt. Weil im Albertinen-Herzzentrum aber auch viele Notfallpatienten operiert werden, kann sich der Termin in seltenen Fällen um einen Tag verzögern.

Am Tag vor der Operation finden ausführliche Aufklärungsgespräche mit den Chirurgen und den Anästhesisten über die Operation und die Narkose statt. Abends erhalten Sie Tabletten, die Sie gut ein- und durchschlafen lassen. Gleichzeitig wird dadurch der Narkosemittelbedarf während der Operation des folgenden Tages verringert. Am Tag der Operation bekommen Sie ungefähr eine Stunde, bevor Sie in den Operationssaal gebracht werden, erneut Tabletten. Diese lassen Sie schon sehr entspannt und schläfrig werden. Dann werden Sie mit dem Bett zum Operationssaal gefahren und dort vom Anästhesie-Team in Empfang genommen.

Nach der Operation

In der Regel verbringen Sie nach der Operation einen bis zwei Tage auf der herzchirurgischen Intensivstation, um die Körperfunktionen in der unmittelbaren Aufwachphase optimal überwachen zu können. Wenn Sie sich dort stabilisiert haben, werden Sie auf die Normalstation A2 verlegt. Diese Station verfügt auch über eine sogenannte „Intermediate Care Einheit“, die einen fließenden Übergang von Intensiv- zu Normalstation ermöglicht.



Der gesamte Krankenhausaufenthalt dauert etwa sieben bis zehn Tage. Entscheidend für einen schnellen und guten Verlauf ist Ihre aktive Mitarbeit bei der körperlichen Mobilisation und bei Trainingsübungen zur Belüftung der Lunge. Unser Ziel ist es, Ihnen so rasch wie möglich wieder zu voller Selbstständigkeit zu verhelfen. Dabei werden wir Sie jedoch nicht überfordern, sondern das Tempo Ihren individuellen Möglichkeiten sensibel anpassen. Günstig ist schließlich auch eine gute Koordination Ihres Rehabilitationsaufenthaltes. Dieser wird schon bei der Aufnahme gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen geplant. Um eine lückenlose Versorgung nach dem Klinikaufenthalt sicherzustellen, bietet das Albertinen-Herzzentrum für viele Patienten das Konzept der „integrierten Versorgung“ an. So ist das Albertinen-Herzzentrum Mitglied im Norddeutschen Herznetz und Mitglied im Privatärztlichen Herznetz. Bitte informieren Sie sich schon im Vorfeld Ihres Klinikaufenthaltes über diese Möglichkeit bei Ihrer Krankenkasse.